Witterungsauswertung Juni 2014

Der Sommer begann mit viel Sonne und angenehmen Temperaturen unter 25 °C. Es gab gute Sichtweiten und es war trocken.

Vom 07. – 11. strömte „*Hoch Wolfgang*“ nordafrikanische Luft zu uns. Am 09. wurde eine Höchsttemperatur von 32,6 °C registriert – Rekordverdächtig. Es blieb bei teils maximaler Sonnenausbeute. Außerdem stieg der Taupunkt auf bis über unerträgliche 23 °C (am 11.).

Es folgten westliche Lagen mit seltenen Schauern und mehr Wolken als Sonne. Die Nachttemperaturen fielen auch wieder unter 10 °C ab, bei Tagesmaxima um 20 °C.

Ab dem 19. wurde eine Nordlage spürbar. Mit Wind und selten 20 °C, ebenso wenig Sonne. Am 20./21. bereits
Erste Schauer. So richtig ungemütlich wurde es durch „*Tief Imelda*“ (Höhentief) als Troglage. Mit Gewitter und
15 mm/L pro m2 begann an diesem 25. die Kaltluftphase mit einen Tagesmittel von 12,4 °C. Keine 60 min Sonne und Dunst ließen den April, der keiner war, zurückkehren. Der Monat endete unterkühlt und maritim, jedoch noch im phänologischen Mittel.

*Zusammenfassung:*
Ausschlaggebend für die Tatsache eines normaltemperierten Juni mit 16,8 °C (+ 0,1 °C/K) ist die ausgeprägte Hitzewelle am Monatsanfang. Als Summe wurden 6 Sommertage (+/- 0) und 3 Tropentage (+ 2) aufgezeichnet. An 13 Tagen akkumulierte sich ein Niederschlag von 31,9 mm/L pro m2 (52 %), der jedoch nur an 2 Tagen nennens-wert ausfiel. Dem gegenüber steht eine Verdunstung von 114 mm/L pro m2. Die Sonne schien an allen Tagen und in der Summe überdurchschnittliche 217 h (119 %). Die Luftfeuchtigkeit lag im rechnerischen Mittel bei unge-wöhnlichen 72 % für Juni. Meist waren es translucidus Wolke welche, trotz überdurchschnittlichen
5,1/8 Bedeckungsgrad, eine erhöhte Dauer an Sonnenstunden zuließen. Der Wind wehte im Mittel nur leicht aus WSW. Die Tagesböen erreichten ein Mittelwert von Bft 4. Die höchste Windböe wurde am 11. mit 35 Km/h (Bft 5) gemessen. Mit 1016,6 hPa lag der Luftdruck 1,0 hPa über dem Mittel.